

Hanf-Verdacht: Beamte brachen Tür auf ■ Tomanek: „Witz!“ Unnötiger Polizei-Einsatz kostet Steuerzahler 498 €

Ein neues Sicherheitsschloss auf Staatskosten – die Polizei macht's möglich: Weil sie Hasch-Anbau vermuteten, brachen Beamte die Wohnung eines Wieners auf. Schaden: alleine 498 Euro an der Türe!

Die Wut über einen völlig überzogenen Polizei-Einsatz in seinen vier Wänden in Hernals ist bei Markus B. (*Name geändert*) überraschend schnell verhaucht: Weil sie von einem Nachbarn den Hinweis auf Drogenanbau erhalten hatten, stürmten Beamte mit Spürhund an einem Samstag die Wohnung des Wieners – nachdem sie dem Tipp zuerst monatelang keine Beachtung schenkten. Ergebnis: „Die Cops haben

die Blätter meiner nicht einmal blühenden Hanfpflanzen abgeschnitten und sind wieder abgezogen“, erinnert sich Markus B.



Jurist kritisiert Hanf-Einsatz.

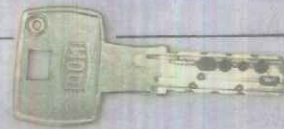
Der Einsatz war für ihn jedoch Türöffner zu einem Gratis-Sicherheitsschloss. Dieses ließen die Uniformierten um 498 Euro auf Staatskosten einbauen: „Ich hatte vorher ein defektes Basismodell der Gemeinde. Nun habe ich den Ferrari unter den Türzylindern“, so der Wiener.

Weil sich Top-Anwalt Werner Tomanek einschaltete, war das Verfahren rasch eingestellt. Doch: „Der Steuerzahler zahlt die Zeche, weil sich jemand daheim einen Joint drehen wollte. Das ist doch ein Witz“, ärgert sich der Jurist – und zeigt die Unverhältnismäßigkeit der Pflanzerei auf: „Wenn jemand unschuldig in Haft kommt, ist das dem Staat läppische 20 Euro Entschädigung pro Tag wert.“ ■ **Clemens Oistic**



Spitzenverteidiger Werner Tomanek erkämpfte das Verfahrens-Aus für seinen Mandanten Markus B.

	Betrag in €
	498,00
	415,00
5,00 €	83,00
Neuer Schlüssel und saftige Rechnung der Firma Euroschloss	498,00



Heute, 21.06.2016